

Wien-Budapest auf Abwegen

120 Kilometer auf verkehrsfreier slowakischer Uferstraße

(dt) Die Mischung ist einmalig: 15 Prozent der Strecke von Wien nach Budapest radeln Urlauber auf österreichischem Gebiet, 35 Prozent durch die Slowakei und 50 Prozent auf ungarischen Straßen. Das Arrangement ist neu und exklusiv vom Radreisespezialisten Donau Touristik erdacht. Der größte Anbieter von Radreisen in Europa ist der erste Veranstalter, der die Route nach Budapest durch die Slowakei führt. Weil die Radwege dort schöner sind als in Ungarn, radeln die Teilnehmer von Medved'ov in der Slowakei bis Sturovo etwa 120 Kilometer entlang des slowakischen Donauufers. Die Tour führt ein Stück über die alte slowakische Uferstraße, die vor sechs Jahren durch eine Fernstraße ersetzt wurde und seitdem verkehrsfrei ist. Unterwegs sind beschauliche Dörfer und auch die Festungsstadt Komarom zu bewundern. Bis 1918 war die Stadt ungarisch, dann wurde sie geteilt. Der Stadtteil am linken Ufer gehört seitdem zur Slowakei. Eine Zeitlang durfte dort offiziell nur Slowakisch gesprochen werden. Noch heute gibt es in Komarom Minderheitenprobleme.

Die Radtour Wien-Budapest bietet Donau Touristik in der Zeit vom 11. Mai bis zum 6. Oktober (letzte Anreise) an. Das Arrangement mit sieben Übernachtungen und Frühstück kostet im Einzelzimmer 681 Euro, bei Unterbringung im Doppelzimmer 496 Euro pro Person. Der Preis umfasst neben Leihfahrrad und Gepäckservice auch die Bahnfahrt auf dem Teilstück Mosonmagyaróvár-Győr und die Rückfahrt mit der Bahn von Budapest nach Wien. Weitere Auskünfte erteilt die Donau Touristik, Lederergasse 4-12, A-4010 Linz/ Donau, Tel.0043/732/ 2080, Fax 0043/732/ 2080-8, info@donautouristik.com, www.donautouristik.com, Service-Telefon für Deutschland 0180/5002821 (0,12 Euro/Minute).

März 2007

1.700 Zeichen

Pressekontakt: Redaktionsbüro Schwartz
Sabine Neumann & Horst Schwartz

Tel. 030/861 01 44 & 86 42 12 88
Fax 030/862 13 66 rb.schwartz@snaflu.de